

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die 29. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises**  
**in der 10. Wahlperiode 2014/2019**  
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal  
am Dienstag, den 08. Mai 2018, 13.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

### **I. Eröffnung und Begrüßung**

Landrat Guth eröffnet die 29. Sitzung des Kreisausschusses des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

### **II. Tagesordnung**

#### **A) Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung vom 27.02.2018
2. IGS Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße
  - a) Umsetzung der Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage in der Variante A/B oder C
  - b) Vergabe von Planungsleistungen
3. Sanierung der schadhafte Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule, Auftragsvergabe
4. Energetische Sanierung im Rahmen KI 3.0, 1. Kapitel – RS+ Rockenhäuser/Sekretariatsgebäude (Dach/Fassade/Fenster) und Sporthalle (Fassade)
5. Erstellung Brandschutzkonzept, Auftragsvergabe
6. Bestandsausbau der K 75 zwischen der K 76 und dem Ortsteil Stauf und anschließender Abstufung zur Gemeindestraße
7. K 82 – Sanierung des linken Parkplatzes auf dem Donnersberg
8. Fahrbahnmarkierungsarbeiten im Donnersbergkreis für das Haushaltsjahr 2018
9. Anschaffung von zwei Anlagen zur Schaum-Desinfektion von Fahrzeugen

10. Anschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern sowie einer Alarmierungseinrichtung
11. Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)
12. Vergabe von Fahrleistungen im Bereich Kindergartenverkehr und freigestellter Schülerverkehr

## **B) Nicht öffentlicher Teil**

1. Personalangelegenheiten

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Landrat Guth die Beschlüsse aus der letzten, nicht öffentlichen Sitzung vom 27.02.2018 bekannt.

**A) Öffentlicher Teil**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 28. Sitzung vom 27.02.2018

I. Sachverhalt:

Landrat Guth fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 28. Sitzung vom 27.02.2018.

-----

Zu Punkt 2 a der Tagesordnung: IGS Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße  
Umsetzung der Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage in der Variante A/B oder C

#### I. Sachverhalt:

Christian Ritzmann (FDP) erscheint um 13.07 Uhr zur Sitzung.

Landrat Guth begrüßt Holger Marx vom Planungsbüro Ufermann, der genaue Angaben zur Umsetzung macht: „Der Kreisausschuss hat in der Sitzung vom 22.08.2017 die Vertragsverlängerung des Wärmeliefervertrages (Contracting) mit den Pfalzwerken an der IGS in Eisenberg abgelehnt. Aufgrund dessen wurde das Ingenieurbüro Ufermann beauftragt, eine Machbarkeitsstudie mit Konzepterstellung inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage zu erstellen.

Die Maßnahme inklusive Planungsleistung soll im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes 3.0 Teil 2 umgesetzt werden und würde mit 90% gefördert.

Das Büro Ufermann hat drei mögliche Varianten zur Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage erarbeitet:

Variante **A**: Blockheizkraftwerk + Gasbrennwertkessel

Variante **B**: Holzpelletskessel + Gasbrennwertkessel

Variante **C**: 2x Gasbrennwertkessel

#### Variante A:

Gasbrennwertkessel	360 kW
Blockheizkraftwerk	20 kW elektr. / 45 kW therm.
Investitionskosten gesamt geschätzt	379.612,00 € (ohne Planungskosten)
Kosten Wärmeerzeugungsanlage	243.840,00 €
Betriebskosteneinsparung	30.430,00 €
Refinanzierung Wärmeerzeugungsanlage	8 Jahre / 1 Monat (ohne Förderung)
CO2 Einsparung	119.255,00 kg

#### Variante B:

Gasbrennwertkessel	300 kW
--------------------	--------

Holzpelletskessel	80 kW
Investitionskosten gesamt geschätzt	355.392,00 € (ohne Planungskosten)
Kosten Wärmeerzeugungsanlage	221.020,00 €
Betriebskosteneinsparung	11.242,43 €
Refinanzierung Wärmeerzeugungsanlage	19 Jahre / 8 Monate (ohne Förderung)
CO2 Einsparung	181.142,00 kg

Variante C:

Gasbrennwertkessel	380 kW
Investitionskosten gesamt geschätzt	251.812,00 € (ohne Planungskosten)
Kosten Wärmeerzeugungsanlage	116.040,00 €
Betriebskosteneinsparung	8.727,65 €
Refinanzierung Wärmeerzeugungsanlage	13 Jahre / 4 Monate (ohne Förderung)
CO2 Einsparung	109.879,00 kg

Die geschätzten Planungskosten würden sich auf ca. 82.429,09 € belaufen.

Für die Umsetzung der Maßnahme stehen Mittel von rund 514.000,00 € im Haushalt 2018 zur Verfügung.“

Nach einigen Verständnisfragen sprechen sich die Anwesenden für die Umsetzung der Variante A aus.

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Umsetzung der Maßnahme zur Modernisierung in der Variante A der Wärmeerzeugungsanlage an der IGS, Gebäude II, in Eisenberg im Rahmen des KI 3.0 Teil 2 - Förderprogrammes zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 2 b der Tagesordnung: IGS Eisenberg, Friedrich-Ebert-Straße  
Vergabe von Planungsleistungen

#### I. Sachverhalt:

„Der Kreisausschuss hat in der Sitzung vom 22.08.2017 die Vertragsverlängerung des Wärmeliefervertrages (Contracting) mit den Pfalzwerken zur Wärmeversorgung der IGS in Eisenberg abgelehnt. Aufgrund dessen wurde das Ingenieurbüro Ufermann beauftragt, eine Machbarkeitsstudie mit Konzepterstellung inkl. Wirtschaftlichkeitsberechnung zur Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage zu erstellen.

Die Maßnahme inklusive Planungsleistung soll im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes 3.0 Teil 2 umgesetzt werden. Die Förderhöhe beträgt 90 % der zuschussfähigen Kosten.

Die Planungsleistung zur Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage soll an das Planungsbüro Ufermann vergeben werden. Dieses erstellte bereits die Machbarkeitsstudie mit Konzepterstellung und Wirtschaftlichkeitsberechnung. Das Planungsbüro wird die bereits entstandenen Kosten mit dem Angebot der Planungskosten verrechnen.

Es wurden vorab mehrere Büros aufgefordert ein Angebot für die Erstellung der Machbarkeitsstudie mit Konzepterstellung, inklusive Wirtschaftlichkeitsberechnung abzugeben. Bis auf das Büro Ufermann gaben keine weiteren Büros ein Angebot ab (Zeitmangel).

Das Angebot bezieht sich auf die in der Wirtschaftlichkeitsberechnung angegebenen höchstmöglichen Kosten. Die Abrechnung erfolgt aber nach den tatsächlichen Kosten des Projekts.

Das Angebot des Planungsbüros Ufermann ist wirtschaftlich in Ordnung. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an das Büro Ufermann zu erteilen.

Das Büro Ufermann ist auch mit der Sanierung der raumluftechnischen Anlagen im Kreishaus beauftragt.

Die Mittel zur Umsetzung der Maßnahme stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung des Planungsbüros Ufermann zur Erarbeitung der Planung und Umsetzung der Maßnahme zur Modernisierung der Wärmeerzeugungsanlage an der IGS, Gebäude II, in Eisenberg im Rahmen des KI 3.0 Teil 2 - Förderprogrammes zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Sanierung der schadhafte Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule, Auftragsvergabe

I. Sachverhalt:

„Im Zuge von Baumfällungsarbeiten auf dem Gelände der Karl-Ritter-Schule in Kirchheimbolanden wurden wir auf Beschädigungen am Dach des Schulgebäudes hingewiesen. Bei näherer Begutachtung des Schadens wurde dann festgestellt, dass sich an der Giebelseite des Hauptgebäudes ein Fassadenteil aus Sandstein, mit einer Länge von ca. 40 cm, gelöst und das darunterliegende Dach des Erkers durchschlagen hat.

Eine darauf hin am 23.11.2017 durchgeführte Begutachtung des Gebäudes durch einen Steinmetz- und Steinbildhauerbetrieb hatte zum Ergebnis, dass an mehreren Stellen der Sandsteineinfassung der Dachgiebel Putz- und Spannungsrisse zu erkennen sind. Durch eindringende Feuchtigkeit kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich noch weitere Teile von den Sandsteingiebeln lösen und herunter fallen. Die gefährdeten Bereiche wurden deshalb abgesperrt.

Über den grundsätzlichen Sanierungsbedarf wurde der Kreisausschuss bereits in der Sitzung vom 27.02.2018 informiert.

Für die Sanierungsarbeiten an den Sandsteingiebeln wurden drei Fachfirmen angeschrieben und gebeten ein entsprechendes Angebot vorzulegen.

1. Firma „Die Steinwerkstatt“, Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker, Mittelstraße 22, 67814 Dannenfels
2. Firma G. Müller, Gesellschaft für Sanierung, Restaurierung und Denkmalpflege mbH, Friedhofstraße 17, 67707 Schopp
3. Firma Mark A. Schlösser, Parkstraße 63, 67655 Kaiserslautern.

Die Firma „Die Steinwerkstatt“, Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker und die Firma G. Müller, Gesellschaft für Sanierung, Restaurierung und Denkmalpflege mbH, legten jeweils ein Angebot vor. Von der Firma Mark A. Schlösser ging kein Angebot ein.

Die Abfrage der Einheitspreise der in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Positionen hat folgendes Ergebnis.



Positions Nummer	Leistungsbeschreibung	Firma "Die Steinwerkstatt, Steinmetz und Bildhauerei, Nicki Becker, Dannenfels	G. Müller, Gesellschaft für Sanierung, Restaurierung und Denkmalpflege mbH, Schopp
1	Reinigung	10,00 € / m <sup>2</sup>	14,00 € / m <sup>2</sup>
2	Fugen	15,00 € / lfd. Meter	17,90 € / lfd. Meter
3	Risse	21,00 € / lfd. Meter	98,00 € / lfd. Meter
4	Eisenteile	12,50 € / Stück	49,00 € / Stück
5	Sandende Oberfläche	32,00 € / m <sup>2</sup>	180,00 € / m <sup>2</sup>
6	Steinersatzmasse	75,00 € / m <sup>2</sup>	5.400,00 € / m <sup>2</sup>
7	Standicherheit	1.500,00 / m <sup>2</sup>	5.498,00 / m <sup>3</sup>
8	Steinaustausch	5.000,00 € / m <sup>3</sup> ohne Profil 7.500,00 € / m <sup>3</sup> mit Profil	35.000 € / m <sup>3</sup> ohne Profil 50.000 € / m <sup>3</sup> mit Profil

Das günstigste Angebot legt die Firma „Die Steinwerkstatt“ Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker aus Dannenfels vor.

Das Angebot der Firma G. Müller liegt in allen Positionen deutlich über dem Angebot der Firma „Die Steinwerkstatt“ Steinmetz und Steinbildhauerei. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag für die Sanierung der schadhaften Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule an die Firma „Die Steinwerkstatt“ Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker, aus Dannenfels zu vergeben.

Für die Steinmetzarbeiten ist mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 30.500 € zu rechnen.

Bei der Karl-Ritter-Schule handelt es sich um ein Kulturdenkmal. Deshalb wurde ein Zuschuss aus Mitteln der Denkmalpflege des Landes beantragt. Die Förderung für kommunale Gebietskörperschaften beträgt bis zu 33,33 v. H. der zuwendungsfähigen Kosten.

Da die Haushaltsmittel für die o. a. Maßnahme im Haushalt 2018 nicht eingeplant sind und ein dringendes Bedürfnis an der Durchführung der Maßnahme besteht, es können sich jederzeit weitere Fassadenteile lösen und herunterfallen, sind die entsprechenden Haushaltsmittel überplanmäßig bereitzustellen.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der Firma „Die Steinwerkstatt“, Steinmetz und Steinbildhauerei, Nicki Becker, Dannenfels für die Sanierung der schadhaften Stellen an den Sandsteingiebeln der Karl-Ritter-Schule zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Energetische Sanierung im Rahmen KI 3.0 1. Kapitel, RS+ Rockenhausen/Sekretariatsgebäude (Dach/Fassade/Fenster) und Sporthalle (Fassade)

#### I. Sachverhalt:

„Die Turnhalle der Realschule plus in Rockenhausen wurde im Jahr 1969 in Betonskelettbauweise errichtet. In den vergangenen Jahren wurden bereits die Glasbausteine und einfach verglasten Fenster durch Fenster mit Isolierverglasung entsprechend den Vorgaben der EneV 2014 ausgetauscht.

Um das energetische Sanierungskonzept fortzusetzen ist geplant die Fassade durch einen Vollwärmeschutz zu sanieren und damit energetisch auf den Stand der Enev 2016 zu bringen.

Gleichzeitig soll im Rahmen der Maßnahme das Sekretariatsgebäude, das durch sein undichtes, schlecht gedämmtes Flachdach einen erheblichen Nässeschaden hat, energetisch saniert werden.

Die einfachverglasten Fenster müssen ausgetauscht werden, die Fassade soll einen Vollwärmeschutz erhalten, und über das Flachdach ist ein weniger schadensanfälliges nach EneV 2016 gedämmtes Pultdach geplant.

Zur energetischen Sanierung der RS+ Rockenhausen wurde im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogrammes Rheinland-Pfalz 3.0 (KI 3.0) ein Förderantrag eingereicht. Die Gesamtkosten betragen gemäß Kostenschätzung 232.000,00 €, bewilligt wurde ein Zuschuss in Höhe von 208.800,00 €, welcher 90 % der förderfähigen Kosten entspricht.

Die Bauarbeiten sollen in den Sommerferien 2018 beginnen und bis Ende 2018 beendet werden.

#### **1. Rohbauarbeiten**

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 7 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben:

3 Firmen haben zum Submissionstermin am 28.03.2018 ein Angebot abgegeben.

Die Firmen Hofmann+Schäfer GmbH, Pätzold-Bau, Rudi Eichert und Bernd Glawe haben

kein Angebot abgegeben.

Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

- |  |             |
|--|-------------|
| 1.) Firma Gunther Dech Bau GmbH, Ramsen    | 16.886,11 € |
| 2.) Firma Nadine Daiber, Imsweiler         | 16.995,60 € |
| 3.) Firma Frambach GmbH, Kirchheimbolanden | 17.492,71 € |

Das Angebot der Firma Gunther Dech Bau GmbH ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung.

Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Gunther Dech GmbH** zu erteilen.

Die Firma Gunther Dech GmbH ist der Bauabteilung bekannt, sie hat schon Aufträge für die Kreisverwaltung ohne Beanstandungen ausgeführt.

## **2. Zimmermann-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten**

Im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung wurden 10 Firmen aufgefordert ein Angebot abzugeben.

Die Firmen Kaufhold, Michael Horn, Zimmerei Holzbau Kunze, Keller, Roland Specht, Schabler GmbH und Holzbau Schauss haben kein Angebot abgegeben.

**Nach Prüfung und Wertung der Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:**

- |                                      |             |
|--------------------------------------|-------------|
| 1.) Firma Marco Stephan, Kriegsfeld  | 22.969,98 € |
| 2.) Firma Timo Schulz, Imsbach       | 23.731,82 € |
| 3.) Firma Harald Stephan, Kriegsfeld | 24.127,59 € |

Das Angebot der Firma Marco Stephan ist technisch und wirtschaftlich in Ordnung.

Die Preise sind angemessen. Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an die **Firma Marco Stephan** zu erteilen.

Die Firma Stephan wird ihre Kompetenz durch eine Referenzliste nachweisen.

Die Kostenschätzung für die beiden Gewerke als Grundlage zum Förderantrag beläuft sich auf: 57.322,30 €.

Die Mittel für die Baumaßnahme stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Beauftragung der nachfolgenden Firmen zur Ausführung der Rohbauarbeiten und Zimmermann-, Dachdecker-, Spenglerarbeiten an der Realschule plus Rockenhausen zu.

<b>Nr.</b>	<b>Gewerk</b>	<b>Firma</b>	<b>Ort</b>	<b>€</b>
1	Rohbauarbeiten	Gunther Dech Bau GmbH	Ramsen	16.886,11
2	Zimmermann/ Dachdecker/Spengler- arbeiten	Marco Stephan	Kriegsfeld	22.969,98
	<b>Gesamtsumme</b>			<b>39.856,09</b>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Erstellung Brandschutzkonzept, Auftragsvergabe

I. Sachverhalt:

„Im Rahmen einer Brandschutzbegehung an der Realschule +/Fachoberschule in Göllheim wurde festgestellt, dass der zweite bauliche Rettungsweg aus insgesamt 18 Räumen (Klassenzimmern bzw. Bereiche der Verwaltung) nicht sichergestellt ist.

Um den Unterricht weiterhin gewährleisten zu können, wurde als Sofortmaßnahme die Schließung der Treppenraumtüren organisatorisch festgelegt, diese werden durch die Metallbaufirma Stabel mit Obentürschließern versehen.

In den verbleibenden 10 Räumen konnte die Nutzung nur durch die Errichtung von Gerüsttreppen sichergestellt werden.

Die vorgenannten Maßnahmen gewährleisten die Nutzung aller Räume jedoch nur provisorisch.

Zur Sicherstellung des ersten bzw. zweiten Rettungswegs und sonstiger eventuell erforderlicher Maßnahmen ist die Aufstellung eines Brandschutzkonzeptes zwingend erforderlich.

Zur Vergabe der Leistung wurden insgesamt sechs Büros zur Abgabe eines Honorarangebotes aufgefordert.

Zum Abgabetermin am 18.04.2018 gingen zwei Angebote ein.

Die Büros ASK, Herr Kraus aus Lautersheim, Herr M. Huschitt aus Winnweiler, Herr Jung aus Kirchheimbolanden sowie Herr Klose aus Gerbach haben kein Angebot abgegeben.

Auswertung:

Nach Prüfung und Wertung der beiden vorliegenden Angebote ergibt sich nachfolgender Sachverhalt:

<b>Planungsbüro Scheidel, Winnweiler</b>	<b>15.309,35 €</b>
Karl Kless Brandschutzsachverständiger, Rockenhausen	17.731,00 €

Das Angebot ist wirtschaftlich und sachlich in Ordnung, das Planungsbüro Scheidel ist der Bauabteilung aus bauaufsichtlichen Verfahren als kompetenter Planer bekannt.

Die Bauabteilung empfiehlt den Auftrag an das Büro Scheidel zu erteilen.

Da hierfür keine Mittel im Haushalt eingestellt sind, ist die Summe außerplanmäßig zur Verfügung zu stellen.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beauftragung des Planungsbüros Scheidel zur Erstellung eines Brandschutzkonzeptes für die Realschule + / FOS Göllheim zu.

Nr.	Gewerk	Firma	Ort	€
	<b>Brandschutzkonzept</b>	<b>Büro Scheidel</b>	<b>Winnweiler</b>	<b>15.309,35 €</b>

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Bestandsausbau der K 75 zwischen der K 76 und dem Ortsteil Stauf und anschließender Abstufung zur Gemeindestraße

#### I. Sachverhalt:

„Seit Jahren fanden immer wieder Gespräche mit der Stadt Eisenberg, dem Ortsvorsteher von Stauf, dem Landesbetrieb Mobilität und dem Donnersbergkreis über einen Ausbau der K 75 zwischen der Einmündung der K 76 bis einschließlich der Ortsdurchfahrt Stauf über einen möglichen und notwendigen Bestandsausbau statt. Das Betonpflaster in der Ebersteinstraße wurde 1990 eingebaut und verliert immer mehr seine Stabilität und bröckelt auseinander. Die Deckschicht der freien Strecke von der OD Stauf bis zur Einmündung K 76 ist sanierungsbedürftig. Die Gesamtlänge beträgt insgesamt 1,1 km.

Dieser Teil der K 75 hat den Charakter einer Sackgasse. Da somit die Netzfunktion und die Verkehrsbedeutung als Kreisstraße gemäß § 3 Landesstraßengesetze nicht gegeben sind, kann vonseiten des Landesbetriebes Mobilität kein Landeszuschuss für den Straßenbau gewährt werden. Vorbehaltlich der entsprechenden Beschlussfassung der Kreisgremien bot die Kreisverwaltung im Februar 2017 einen möglichen Bestandsausbau der K 75 mit anschließender Abstufung zur Gemeindestraße an. Dabei soll auf der freien Strecke der K 75 eine Deckschichtsanierung erfolgen. Innerhalb der Ortslage ist eine Asphaltflächensanierung mit dem Ausbau des Verbundpflasters und Ersatz in Asphaltbauweise angedacht.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 06.03.2018 und der Stadtrat der Stadt Eisenberg am 20.03.2018 dem Straßenausbau und dem Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung über die anschließende Abstufung zur Gemeindestraße zugestimmt.

Für die Umsetzung des Teilbereiches der Deckensanierung der freien Strecke in den Sommerferien (Problematik mit der Busanbindung) hat der Landesbetrieb Mobilität die Maßnahme ausgeschrieben. Die Submission war am 12.04.2018 und 5 Bieter haben mit nachfolgendem Ergebnis ein Angebot abgegeben:

1. Fa. Otto Jung GmbH, Sien	104.631,57 €
2. Fa. Strabag AG, Sprendlingen	118.905,54 €
3. Fa. Thomas GmbH, Simmern	122.024,90 €
4. Fa. Faber Bau GmbH, Alzey	124.524,35 €
5. Fa. Wust & Sohn GmbH, Simmern	205.213,99 €

Wie aus der Prüfung des Landesbetriebes Mobilität hervorgeht, hat die Fa. Otto Jung das nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten annehmbarste Angebot abgegeben.

Wir schlagen vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Otto Jung GmbH in Höhe von insgesamt 104.631,57 € zu vergeben und dem Abschluss einer öffentlich rechtlichen Vereinbarung über die anschließende Abstufung der K 75 zuzustimmen. Die Mittel stehen im Ergebnishaushalt 2018 zur Verfügung.

Die Maßnahme innerhalb der Ortslage ist erst im nächsten Kreisstraßenbauprogramm möglich.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Vergabe der Deckschichtsanierung an der K 75 ab der Einmündung der K 76 bis zur OD Stauf an die Fa. Otto Jung GmbH, Sien zum Angebotspreis von 104.631,57 € und dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die anschließende Abstufung dieses Teilbereiches der K 75 zur Gemeindestraße zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Adolf Kauth (FWG) war gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.



-----

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: K 82 – Sanierung des linken Parkplatzes auf dem Donnersberg

I. Sachverhalt:

„Die Parkplätze an der K 82 auf dem Donnersbergkreis befinden sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Aufgrund der Vielzahl an Flickstellen ist es teilweise nicht mehr möglich, die notwendigen Markierungsarbeiten aufzubringen. Aus diesem Grund hat der Kreisausschuss in seiner Sitzung am 08.11.2016 der Vergabe der Sanierungsarbeiten des rechten Parkplatzes auf dem Donnersberg an die Firma Jung in Höhe von 49.211,97 € zugestimmt.

Die weiteren Sanierungsarbeiten in Form einer Asphalttragdeckschicht (ca. 10 cm) für den noch ausstehenden linken Parkplatz wurden vom Landesbetrieb Mobilität in Worms öffentlich ausgeschrieben. Von 9 Firmen wurde das Leistungsverzeichnis angefordert. Zum Eröffnungstermin am 03.05.2018 haben 4 Bieter nachfolgende Angebote abgegeben:

Fa. Otto Jung GmbH, Sein	59.332,76 €
Fa. Rodenbusch GmbH, Oetzweiler	67.830,69 €
Fa. Strabag AG, Sprendlingen	81.509,45 €
Fa. Faber Bauunternehmung	84.800,05 €

Wie aus der Prüfung des Landesbetriebes Mobilität hervorgeht, hat die Fa. Otto Jung GmbH aus Sein das nach technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten annehmbarste Angebot abgegeben.

Wir schlagen vor, den Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Otto Jung GmbH in Höhe von insgesamt 59.332,76 € zu vergeben. Die Mittel stehen im Ergebnishaushalt 2018 zur Verfügung.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss des Donnersbergkreises stimmt der Vergabe der Arbeiten an der K 82 – Sanierung des linken Parkplatzes auf dem Donnersberg - an die Firma Otto Jung GmbH, Sein, zum Angebotspreis von 59.332,76 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:      Fahrbahnmarkierungsarbeiten im Donnersbergkreis für  
das Haushaltsjahr 2018

I. Sachverhalt:

„Die in 2018 erforderlichen Markierungsarbeiten auf klassifizierten Straßen wurden vom Landesbetrieb Mobilität öffentlich ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin am 12.04.2018 wurden von 3 Bietern Angebote abgegeben.

Die Prüfung der Angebote ergab folgendes Ergebnis und wurde dem Donnersbergkreis am 03.05.2018 per Mail mitgeteilt:

Fa. Herbert Ruch GmbH, Lustadt	541.573,44 €
Fa. Schomaker GmbH & Co. KG, Emsdetten	636.171,50 €
Fa. Volkmann & Rossbach GmbH & Co. KG, Montabaur	794.597,66 €

Die Fa. Herbert Ruch GmbH legte das günstigste Angebot vor. Von den Markierungsarbeiten entfällt ein Anteil von **56.362,33 €** auf die Kreisstraßen des Donnersbergkreises. Die Markierungsarbeiten sollen am 22.05.2018 beginnen.

Wir schlagen vor, den Auftrag an die Fa. Herbert Ruch GmbH zu vergeben. Die notwendigen Haushaltsmittel stehen im Ergebnishaushalt zur Verfügung, sodass die Finanzierung gesichert ist.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe der Fahrbahnmarkierungsarbeiten für 2018 an die Firma Herbert Ruch GmbH, Lustadt, zum Angebotspreis von 56.362,33 € zu.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig

-----

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:      Anschaffung von zwei Anlagen zur Schaum-Desinfektion von Fahrzeugen

I. Sachverhalt:

„Der Landkreis hat zur Erfüllung seiner Aufgaben im Katastrophenschutz gemäß § 5 Abs. 1 LBKG (Landesgesetz über den Brandschutz, die allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz) notwendige Ausrüstung bereitzuhalten. Im Rahmen der Bekämpfung von Tierseuchen sind Katastrophenschutzkräfte (Gefahrstoffzug) des Landkreises zur Desinfektion/Dekontamination von Personen, Fahrzeugen und Gerät vorgesehen.

Entsprechend hierzu vorgehaltenes Material („Fahrzeug-Dekon-Schleuse“) musste im Jahr 2017 ausgesondert werden. Eine entsprechende Ersatzbeschaffung der Schaumdesinfektionsanlage ist aus diesem Grund vorgesehen. Zusätzlich soll für die Besonderheiten zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest eine kompakte Schaumdesinfektionsanlage beschafft werden.

Es liegt der Kreisverwaltung nur ein Angebot der Fa. Optimal Planen- & Umwelttechnik GmbH aus Menden vor. Es konnte nach ausführlicher Marktsondierung kein Vergleichsangebot einer anderen Firma vorgelegt werden.

Im Finanzhaushalt 2017 waren für den Kauf der LKW-Dekon-Schleuse 25.000 € veranschlagt, die in das Haushaltsjahr 2018 übertragen wurden. Die weiteren benötigten Mittel in Höhe von 15.000 € sind für 2018 zur Verfügung gestellt worden, somit ist die Finanzierung gesichert.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Beschaffung von zwei Schaum-Desinfektionsanlagen für Fahrzeuge im Tierseuchenbekämpfungseinsatz in Höhe von 39.008,22 € zu.

Abstimmungsergebnis:      einstimmig

-----

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Anschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern sowie einer Alarmierungseinrichtung

I. Sachverhalt:

„Der Ausbau des digitalen und landesweit einheitlichen Alarmierungsnetzes für die Feuerwehren, den Katastrophenschutz und den Rettungsdienst wurde durch das Land Rheinland-Pfalz in den vergangenen Jahren vorangetrieben. Die notwendige Infrastruktur, insbesondere der Netzausbau, ist abgeschlossen. Um unsere Katastrophenschutzeinheiten (wie bspw. Schnelleinsatzgruppen, Hundestaffel, Gefahrstoffzug, Löschzug Wasserversorgung etc.) oder auch die Führungskräfte im Einsatzfall über das neue Alarmierungssystem erreichen zu können, müssen nun Endgeräte sowie Zubehör und die zugehörige Alarmierungseinrichtung angeschafft werden. Der Testbetrieb wird demnächst starten.

Der gesetzlich vorgeschriebene Ausschreibungsweg wurde durch das Land Rheinland-Pfalz ausgeführt und es wurde ein Rahmenvertrag zur Beschaffung erstellt. Bereits im vergangenen Jahr wurde die erste Bestellung getätigt.

Aus diesem Rahmenvertrag ergibt sich nun eine Bestellung von 25.481,47 €. Ein Landeszuschuss in Höhe von 10.786,25 € erhalten wir nach der Bestellung.

Die Finanzierung der Maßnahme ist im Finanzhaushalt unter I17KAT-014 veranschlagt.“

II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe zur Anschaffung von digitalen Funkmeldeempfängern sowie einer Alarmierungseinrichtung an die Firma Swissphone zum Preis von 25.481,47 € zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

-----

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Mittel zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung (Betreuungsgeld)

#### I. Sachverhalt:

„Aus den ursprünglich für Betreuungsgeld vorgesehenen Bundesmitteln fließen in den Jahren 2016 bis 2018 jährlich rd. 294.000 € in den Donnersbergkreis. Die Zuweisung ist im Rahmen einer Zielvereinbarung mit dem Land zweckgebunden für Maßnahmen und Investitionen zur weiteren und zusätzlichen Verbesserung der Kindertagesbetreuung und für zusätzliche Ausgaben zur Betreuung von Flüchtlingskindern.

Die Mittel werden als Budget zur Verfügung gestellt und müssen in dem Kalenderjahr, für das sie zufließen, kassenwirksam verausgabt werden. Andernfalls ist das jeweilige Restguthaben zurückzuzahlen. Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 11.05.2016 beschlossen, die Mittel in den Bereichen Kita-Leitungsfreistellung, Integration von Kindern mit Migrationshintergrund in Kitas und Investitionsvorhaben in Kitas, für die keine anderweitigen Förderkulissen zur Verfügung stehen, zu verwenden.

Die Träger aller Kindertagesstätten im Donnersbergkreis sind schriftlich über den Sachverhalt in Kenntnis gesetzt und gebeten worden, Investitionsbedarfe bis zum 16.02.2018 anzumelden. Insgesamt wurden Projekte in 30 Kindertagesstätten mit einem Gesamtvolumen von rd. 1,12 Mio. € vorgestellt. Nach Herausnahme der Anträge, die verspätet eingingen, verblieben 27 Maßnahmen mit einem Volumen von knapp 1,01 Mio €. Die geplanten Investitionen pro Kita bewegen sich zwischen 4.500 € und 265.000 €.

In Anlehnung an die Handhabung des vergangenen Jahres wird vorgeschlagen, für die Berechnung der Festzuschüsse mit Ausnahme der Großprojekte in den Kitas SOS-Kinderdorf Eisenberg, Münchweiler/Alsenz und Villa Kunterbunt, Kirchheimbolanden eine Kreisbeteiligung von zunächst 15% zugrunde zu legen. Der Restbetrag wird anteilig an den Investitionskosten zwischen den drei Kitas geteilt.

Die Zuwendung des Jahres 2018 kann lt. Bescheid des Landesamtes für Soziales, Jugend und Versorgung vom 21.12.2017 „...ausschließlich im Jahr 2018 verausgabt und verwendet werden für Maßnahmen, die ab dem 01.01. begonnen wurden und bis zum 31.12. abgeschlossen sind oder deren Kosten diesem Zeitraum zugeordnet werden können und fällig sind. Eine Übertra-

gung der Zuwendung in das folgende Jahr ist nicht möglich. Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2018 und endet am 31.12.2018. Eine Fristverlängerung ist ausgeschlossen.“

Um vor diesem Hintergrund eine ggf. drohende Rückforderung zu vermeiden, wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu ermächtigen, Mittel neu zu vergeben, soweit sie vom Zuwendungsempfänger nicht fristgerecht oder nicht für den Bewilligungszweck verwendet werden können. Die Einschätzung soll Ende November 2018 getroffen werden. Die Restmittel könnten dann in anteiliger Aufteilung den bisher gegenüber den übrigen Vorhaben prozentual unterrepräsentierten Großprojekten zugutekommen. Sollten die Rückflüsse aus dem Investitionsbereich so hoch sein, dass die Restverteilung bei diesen Projekten rechnerisch den 15%-Anteil übersteigen würde, sollte der darüber hinausgehende Betrag für die Gegenfinanzierung der sonstigen zusätzlichen qualitätssteigernden Maßnahmen in den Kindertagesstätten eingesetzt werden.

Der Vorschlag für die Berücksichtigung der Projekte bei der Verteilung der Mittel aus dem Betreuungsgeld ist dieser Vorlage beigelegt.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Verwendung der ursprünglich für Betreuungsgeld vorgesehenen Mittel für den Donnersbergkreis für investive Maßnahmen in Kindertagesstätten in der vorgeschlagenen Weise zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Michael Cullmann (SPD), Adolf Kauth (FWG), Dieter Hartmüller (CDU), Klaus Hartmüller (CDU), Rudolf Jacob (CDU) waren gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

-----

Zu Punkt 12 der Tagesordnung: Vergabe von Fahrleistungen im Bereich Kindergartenverkehr und freigestellter Schülerverkehr

I. Sachverhalt:

„Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 22.08.2017 zugestimmt, den Beförderungsvertrag mit dem DRK Kreisverband Donnersberg sowie mit der Fa. Cassel bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 zu verlängern und die Fahrleistungen auszuschreiben.

Aufgrund des hohen Auftragsvolumens war eine europaweite Ausschreibung erforderlich. Dabei hat uns das Fachbüro –teamwerk-AG Mannheim unterstützt bzw. die Ausschreibung durchgeführt.

Grundlage für die Ausschreibung waren Fahrten zur Schule am Donnersberg Rockenhausen, zu den Grundschulen Bolanden, Dannenfels und Imsweiler sowie zu den Kindertagesstätten Rockenhausen.

Die vorgenannten Leistungen waren am 12.01.2018 im Supplement zum Amtsblatt der EU im Offenen Verfahren ausgeschrieben. Das Ende der Angebotsfrist war auf den 19.02.2018 um 10 Uhr festgesetzt. Aufgrund einer Bieterfrage wurde der Submissionstermin auf den 26.02.2018, 10 Uhr verschoben.

Die Angebotseröffnung erfolgte am 26.02.2017, 10 Uhr. Insgesamt haben sechs Unternehmen fristgerecht ein Angebot abgegeben:

Unternehmen	Angebotshöhe netto
DRK Kreisverband Donnersberg e. V., Kirchheimbolanden	287.652,80 €
Reisedienst Krauss & Wolff Reisen GmbH, Kirchheimbolanden	289.721,10 €
BRH ViaBus GmbH, Speyer	314.928,20 €

Engler Transfer GmbH, Bonn	341.941,50 €
Firma Koch-Reisen, Rockenhausen	389.100,00 €
Scherer-Reisen Omnibusgesellschaft mbH, Gemünden	398.480,00 €

Der Zuschlag wird nach Maßgabe des § 127 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen) auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Mit der Veröffentlichung der Ausschreibung wurde den Bietern das für die Entscheidung notwendige Wertungskonzept übermittelt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgte auf Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Der DRK Kreisverband Donnersberg e. V., Kirchheimbolanden gab das wirtschaftlichste Angebot ab. Die Gesamtkosten für die Fahrten belaufen sich auf 287.652,80 €/Jahr. Da es sich bei dem DRK Kreisverband um einen gemeinnützigen Verein handelt, ist dieser steuerbefreit. Es fällt daher keine Mehrwertsteuer an. Im Vorjahr haben wir rd. 232.172 €/brutto für diese Fahrleistungen aufgewandt.

Aufgrund des Sachverhaltes soll der Fahrleistungsvertrag mit dem DRK Kreisverband Donnersberg e. V., Kirchheimbolanden abgeschlossen werden.“

## II. Beschluss:

Der Kreisausschuss stimmt der Vergabe im Bereich Kindergartenverkehr und freigestellter Schülerverkehr an den DRK Kreisverband Donnersberg e. V., Kirchheimbolanden ab 06.08.2018 für eine Laufzeit von 3 Schuljahren zu sowie der Option der Vertragsverlängerung zweimalig um jeweils ein Jahr zu unveränderten Bedingungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Gerd Fuhrmann (SPD) war gem. § 16 LKO von der Beratung und Entscheidung ausgeschlossen.

Landrat Guth dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt um 14.00 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses.

gez.

Vorsitzender  
(Rainer Guth)

gez.

Schriftführerin  
(Tatjana Herbrandt)



Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

## **ABSCHLUSS**

Tag der Einladung: 26.04.2018

Tag der Sitzung: 08.05.2018

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 13.00 Uhr

Ende der Sitzung: 14.00 Uhr

Zahl der Mitglieder des Kreisausschusses 14

Zahl der anwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 14

Zahl der abwesenden Mitglieder des Kreisausschusses 0

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Tatjana Herbrandt